



Bauernhöfe statt Agrarfabriken
Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern

Presseerklärung

Landesnetzwerk von Bürgerinitiativen dankt Prof. Succow

„für sein mutiges Interview in der Ostseezeitung gebührt Prof. Succow unser ausdrücklicher Dank. Er spricht uns allen aus dem Herzen. Dieses Land ist wirklich zu schade, um durch industriemäßige Agrarnutzung ruiniert zu werden“ fasst Jörg Kröger als Sprecher des Netzwerks zusammen.

In dem Netzwerk haben sich in MV mehr als 20 Bürgerinitiativen und Verbände zusammengeschlossen, um gemeinsam für eine bessere Agrarpolitik im Land zu werben. „Die Förderung der Agrarindustrie geht zu Lasten bäuerlicher Landwirtschaft. Riesige Tierfabriken schaden der Umwelt und den wirtschaftlichen Entwicklungschancen im ländlichen Raum. Sie richten aber sogar in den touristischen Zentren an der Küste große Schäden an, wenn es wegen der Überdüngung der Ostsee wieder zu Blaualgenblüte und Badeverboten kommt“ so Kröger weiter.

Der Bauernverband und die CDU im Land gerieten mit ihrem ewigen „Weiter so!“ zunehmend ins gesellschaftliche Abseits. Jeder Fortschritt im Umwelt- und Verbraucherschutz und beim Tierwohl müsse derzeit mühsam gegen den Widerstand dieser Industrielobby durchgesetzt werden. Hinterher werde dann gern auf die „hohen Standards“ in Deutschland verwiesen. Glaubwürdiger wäre, wenn man die „hohen Standards“ auch mal aus eigenem Antrieb fordern würde.

Sprecher des Netzwerks

Jörg Kröger
Wietzow 10
17129 Daberkow
Tel. 039991 367 23